

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, bei der Einweihung des Digital Laboratory an der Hochschule Kempten am 8. Februar 2019 in Kempten

Ich freue mich sehr, dass ich heute mit Ihnen das neue Digital Laboratory der Hochschule Kempten eröffnen darf. Lassen Sie uns kurz etwas in der Zeit zurückgehen. Vor knapp einem Jahr haben Sie Ihr 40-jähriges Jubiläum gefeiert. Über 40 Jahre ist es nun also her, dass Sie mit nur 82 Studentinnen und Studenten den Lehrbetrieb aufgenommen haben. Mittlerweile sind es rund 6.000 – ein großer Erfolg! Die neue Einrichtung, die wir heute eröffnen, ist ein weiterer wichtiger Meilenstein dieser Erfolgsgeschichte.

Sie alle kennen das Diskussionspapier „Future Skills“ von Stifterverband und McKinsey aus dem vergangenen Jahr. Die Studie mahnt uns eindringlich: Sorgt jetzt vor für die Zukunft durch Ausbildung und Weiterbildung! Deutschland braucht einen Schritt nach vorne bei digitalen Technologien und internetbasierten Programmen und Anwendungen.

Wir sind nur zukunftsfähig mit zusätzlichen 700.000 Tech-Spezialisten bis zum Jahr 2023. Diese Zahl enthält noch nicht den riesigen Bedarf an Weiterbildung bei den digitalen Kompetenzen. Alle Branchen stehen mitten in der digitalen Revolution. Wir müssen deshalb jetzt die Fachkräfte ausbilden, alle Talente mobilisieren, entfalten, weiterbilden. Nur dann können wir die hervorragende Stellung Bayerns auch halten und ausbauen. Die Welt wartet nicht auf uns. Ich nenne hier nur die Megathemen Gesundheit und Pflege, Digitalisierung sowie Mobilität der Zukunft.

Wir müssen hier selbst die Standards mitbestimmen. Ansonsten bestimmen andere über uns. Mir geht es darum, dass wir uns alle möglichst schnell der digitalen Herausforderung stellen. Deshalb haben wir in Bayern ein neues Ministerium gebildet. Das alleine genügt aber nicht. Wie unser Ministerpräsident bereits betonte: „Die

Digitalisierung ist nicht nur eine technische, sondern eine gesamtgesellschaftliche Veränderung“.

Und das leben Sie hier an der Hochschule Kempten: Sie schaffen Zukunft. Sie haben die fortschreitende Digitalisierung frühzeitig erkannt. Sie stellen sich dieser Generationenherausforderung. Mit viel Pioniergeist bringen Sie neue Technologien in die einzelnen Fachdisziplinen. Und gemeinsam mit der DECKEL MAHO Pfronten GmbH machen Sie nun einen weiteren wichtigen Schritt in die Zukunft. Davon bin ich wirklich tief beeindruckt.

Bayern hat alles: Innovationskraft, ein gründerfreundliches Klima, Weltoffenheit und qualifizierte Arbeitnehmer. Damit sichern wir international unseren hervorragenden Ruf. Sie alle, gerade auch in der Forschung, stehen in der Verantwortung, den gesellschaftlichen und technologischen Fortschritt gewissenhaft zu gestalten. Wenn der traditionelle Maschinenbau auf Zukunftstechnologien trifft und diese Kombination zu neuartigen Konzepten und Innovationen führt, ist das ein Erfolg für uns alle. Denn das ist der bayerische Weg: Treiber des Fortschritts sein und nicht Getriebener.

Vor allem die enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft macht die Hochschulen für angewandte Wissenschaften zum starken Fortschritts-Motor für die gesamte Region – zur Stärkung der Region, zur Deckung des Bedarfs an hochqualifizierten Fachkräften, für Chancen und Arbeitsplätze von morgen. Dafür sind die Hochschulen für angewandte Wissenschaften der ideale Hochschultypus.

Und genau das findet bei Ihnen an der Hochschule Kempten statt. Das neue Digital Lab ist hierfür der beste Beweis. Hier erforschen Sie neue Informationstechnologien und ihre Auswirkungen auf den Maschinenbau. Sie entwickeln innovative Konzepte, Softwareprogramme und Methoden für den Maschinenbau. Sie schaffen Austausch und Transfer von Erfahrungen, Wissen und Erkenntnissen.

Ich freue mich deshalb sehr über die Zusammenarbeit mit der Firma DECKEL MAHO in Pfronten. Sie bringen das Know-How eines weltweit führenden Herstellers von CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen ein. Das Unternehmen ist dabei nicht nur ein bayerisches Gewächs, sondern agiert längst als Global Player.

Sie ruhen sich nicht auf dem Erreichten aus, sondern sind offen für Neues und stark im globalen Wettbewerb – in der Welt zuhause, in Bayern daheim. Sie starten eine dynamische Zukunftswerkstatt – ein Sprungbrett für junge Talente mit Forschung auf höchstem Niveau. Darauf können Sie hier im Allgäu stolz sein!

In einer Welt im Wandel, in einer Welt, die mehr denn je international vernetzt ist, in dieser Welt von heute gibt es nur eins: Wir müssen schneller und besser sein als die Konkurrenz. Wir müssen die Innovationskraft unserer Unternehmen stärken, ein gründerfreundliches Klima schaffen, unserer Jugend Weltoffenheit und Mut zu Neuem vermitteln, aber auch die Qualifikation unserer Arbeitnehmer durch digitale Fortbildung stärken.

Kurzum: Wir müssen unsere Hochschulen in die Lage versetzen, dass sie einen leistungsfähigen und motivierten Nachwuchs ausbilden können. Dafür stehe ich als bayerischer Wissenschaftsminister. Lassen Sie uns diesen Weg alle zusammen gehen. Hier in Kempten bin ich mir besonders sicher, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Hochschule Kempten und die Firma DECKEL MAHO Pfronten sorgen für einen Austausch im Bereich Wissen und Technologie, der in beide Richtungen wirkt – von der Hochschule in die Praxis und umgekehrt. Dadurch stärken Sie den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Bayern und machen ihn zukunftsfähig. Das hier ist ein großartiges Gemeinschaftswerk. Respekt für diese Erfolgsgeschichte.

Ich danke daher allen, die beim Aufbau des Digital Lab mitgewirkt haben. Jeder spürt: Sie brennen für Ihre Hochschule und für die Zukunft der jungen Generation. Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg auf dem weiteren Weg und noch viele weitere innovative Ideen. Zum Wohle der Region. Für die Chancen unserer jungen Generation. Zum Gewinn für unsere Heimat Bayern. Alles Gute und Gottes Segen!